

Geforschetter herr doktor!

Mittwoch den 25. Juli bin ich aus
 Italien zurückgekehrt. Ich war zehn Tage in
 Padua, um die Della Torre'sche Bibliothek für
 das Museum zu übersehn. Da sie kostbare
 Werke und sehr viele Ausgaben enthält, so sind
 4000 Lantk für mehr als 1900 Lantk im Jahr
 wert. D. T. war ein selbster Millionär, was
 allem die oft königlichen Gebände verleiht,
 die ich da angetroffen hab. Sie sind die et-
 wählige Art für mich da sehr wohl ge-
 füllt, da ich bei Orino, Trieste, Sacerdoti
 Gemälden zu sehr Gelegenheit hatte,
 wie ich sie in glücklicher Erwählung und
 Geduld in meinem Leben nicht gesehen
 hab. So besitzen Fratelli Trieste neben ich
 ein sehr willkommener zwei Codices von
 Minimi's hebräer Thora, die als Kunst-
 werke nicht minder denn als Gemälden
 einen großen Wert haben. So geben die
 fünf oder sechs Monate dazu, um die Bücher
 solcher Dinge abzufassen zu können.

Ich war auf in Venedig, Verona und Mantua
 und habe überall viele Manuscripte und jüdi-
 sche Handschriften gefunden. Mehrere
 ist noch lange nicht untersucht. Ich habe, dass
 die Gemeindebibliotheken nicht in anderen
 Römern untergebracht und untersuchen die
 dem wertvoll sind. Übrigens arbeiten die
 jüdischen und polnische Schriftsteller oder Lesende
 Gänzlich im Verein mit italienischen Lesenden,
 von wieweil davon, allmählich das Gute an-
 derer davor zu schlagen. So sind die jüdi-
 schen des Rabbinatsseminars zu Padua die
 für gewöhnlich, wo immer eine gelobten Ein-
 den gesucht sei. Das Gehörte der Anfall
 ist für 22000 L. an die Regierung verkauft,
 die es zu Aufhängen umbauen lässt.

In Längels Familie habe ich viel entdeckt.
 Der mittere Sohn, Benjamin, ist Arzt und
 soll große Hoffnungen erwarten. Der älteste
 Traie arbeitet unermüdet an der jüdischen
 Aufklärung seiner Vater. Es ist jetzt zu bewei-

von, daß er nur die Liebe, aber nicht die nöthige
 Aufmerksamkeits besitz, um die Grundgesetze der
 von jüdischen Lehren abzuweisen zu können. Wie
 O. Antonis unter den Hebräern, so ist Luzzato's An-
 ma unter den Juden in Padua der Hebräer. Ist
 ein. Ist aber auch ein jüdischer Grab besitz
 das hat die Aufschrift: S. D. Luzzato Begr. Ein
 Denkmal, das man nicht geringlich achten sollte,
 ist nicht zu verachten gekommen.

Wie ich in Italien ankam, überall sah man
 mit verschiedener Theilnahme nach Herrn Luzzato
 den gefragt. In Genua und Genua wissen, so sehr
 die es nicht besitzten werden, denn doch die jüdische
 allwohin, was sie an Herrn besitzten. In Ita-
 lien kriegt übrigens nicht Herr Luzzato nicht
 die persönliche Erinnerung an die an.

Ist falls mit Luzzato verstorben, um jüdische
 von Herrn zu unterscheiden. Mögen die nun so
 schnell mit jüdischer Dank erkennen!

Am 1. September werden unsere jüdischen
 Sünden beginnen, da der Minister bei fünf.

u

mir das Landtag eine dringende Interpellation
gegenüber von auf die vollzogene Halsgerichts-
weisen möge. Die Einreichung soll erst am 4.
Oktober stattfinden.

Freudlich sei es von Interesse, dass meine Arbeit
in diesem Betrage bald erscheinen soll.

Meine Sorgen lassen sich für das nächste
Mal, bis die mit Herr Guttmann's
haben werden Ihnen in Erfahrung und die
be Ihnen anfangen werden

Dauerkauflmann

Budapest (Josefplatz 7) 31 Juli 1877.

ref. 2. Augst, beartw. 13. g. j. d.